

Gebeth der Württembergischen Kirche, auf den Buss- Beth- und Fast-Tag am 10. Jun. 1757

[S. l.], [1757]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn836139836>

Druck Freier  Zugang







I. m - 3984.

Gebeth

Der Württembergischen Kirche,

auf den

Buß= Beth= und Fast= Tag

am 10. Jun. 1757.

Seiliger starcker GOTT, heiliger
barmherziger Heyland, wir fal-
len dir zu Fuß, in dem angstvol-
len Andencken, der grossen Kriegs=Be-
wegungen, welche schon viele Länd-
er erregt, und gleich in ihrem ersten An-
fang so vieles Christen=Blut gekostet
haben, die sich nun weiter ausbreiten
wollen, und allenthalben Jammer und
Verderben drohen.

Im 3984.

X

Wir



Wir erkennen mit reuendem Herzen,
den Ursprung alles übels, so über die
Menschen-Kinder gekommen ist, die du
zum Frieden erschaffen, und im Frieden
wieder beruffen hast, zu einem ewigen
und bessern Leben.

Die Sünde ist der Saame des Zwyn-
trachts in der Welt, und die sündige
Menschen werden gestraft mit denen
Sünden, die über sie verhänget wer-
den, und mit dem Jammer, der aus der
Sünde folget.

Diese Schuld ligt auf uns allen, und
unser Gewissen, nebst denen Zeichen die-
ser Zeit, von innen und von aussen,
ängsten uns mit einem nahe gekomme-
nen Ausbruch deiner Gerichten.

Ach! unsere schwehre und übermachte
Sünden, unsere heimliche und öffentli-
che Sünden, unsere unerkannte Greuel,
von



von welchen doch so viel Mergernuß ausgebreitet wird, daß gen Himmel schreyet, haben die ewige höllische Verdammnuß, und noch vielmehr alle zeitliche Gerichte und Straffen längstens wohl verdienet!

Das Maäß ist erfüllet, und dein Zorn ist gerecht, wann du auch dem Schwerd über uns ruffen, und den Umsturz über ein Land, das dir so lang ungehorsam gewesen ist, verhängen wilt!

Aber wir nehmen noch unsere Zuflucht zu dir, o gnädiger, barmherziger Heyland! der du für unsere und der ganzen Welt Sünde genug gethan, und verheissen hast, daß du wollest Buße für die Sünde annehmen. Wir kommen zu dir in der Angst: aber doch mit Ernst. Wir bitten dich, segne unsere Angst, daß eine bleibende Frucht daraus komme; Eine göttliche Traurigkeit, die da

)(2

würcke



würcke eine Reue zur ewigen Seligkeit. Wir bitten um Busse, und um Vergebung der Sünden; Um den heiligen Geist, der uns rechtschaffen mache in der Busse, und Stand halten lehre, daß du wieder ein Wohlgefallen an uns haben und behalten, und deinen gerechten Zorn von uns abwenden könnest.

Ach! deine Barmherzigkeit ist ja zu brünstig, daß du nicht thun wilt nach deinem grimmigen Zorn, noch dich kehren uns gar zu verderben.

Herr, der du vormahls gnädig gewesen deinem Lande, und hast die Gefangenen Jacob erlöset; Der du die Missethat vormahl vergeben hast deinem Volck, und alle ihre Sünde bedecket, Sela; Der du vormahls hast allen deinen Zorn aufgehoben, und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns:
Tröste



Tröste uns, Gott unser Heyland, und
laß ab von deiner Ungnade über uns;
Wilt du dann ewiglich über uns zürnen,
und deinen Zorn gehen lassen immer für
und für? Wilt du uns dann nicht wie-
der erquickten, daß sich dein Volck über
dir freuen möge? Herr, erzeige uns
deine Gnade, und hilff uns.

Wir bitten aber nicht nur für uns,
sondern auch für alle und jede unsere
bedrangte Mit-Christen und Neben-
Menschen, unter denen Kriegsführen-
den Theilen, die wirklich unter der
Krieges-Last seufzen, oder sich mit uns
auf dieselbe ängsten.

Schone, um deines vergossenen Blu-
tes willen, und hilff, daß sich alles zu dir
befehren, alles im Friede vereinigen, al-
les auf einen Zweck arbeiten, und das
Zeitliche, das so vielen Streit erweckt,
ver-



verläugnen, hingegen dein ewiges Reich mit grossen Ernst, und von ganzem Herzen suchen möge.

Was andere schon gelitten haben, und was uns zu leiden zukommen möchte, das segne und heilige einem jeden zum wahren Besten: Und wann du beschlossen hast, uns zu züchtigen, so züchtige uns doch mit Maasse, und nicht in deinem Grimm, auf daß du uns nicht aufreibest, sondern dein Nahme unter uns bleibe, auch Kirche, Land, und Hoffnung auf unsere Nachkommen, erhalten werde, zu Lob deines heiligen Namens.

Laß insonderheit deine Augen offen stehen, über deinem Gesalbten, Unserm gnädigsten Landes-Fürsten und Herrn, auch Dero beeden Herrn Gebrüdern, daß Sie deines Schutzes immerfort



merfort genießen, vor allem übel an Leib und Seele bewahret, und wir mit Ihnen allezeit frölich werden über deiner Hülffe.

Ach ! wir sind ja nach deinem Nahmen genennet; verlaß uns nicht. Wir ruffen zu dir; so lasse uns innen werden, daß du unser GOTT bist, und dein Volck nicht verlässest, sondern deinem Volck Krafft gibest, und dein Volck segnest mit Friede.

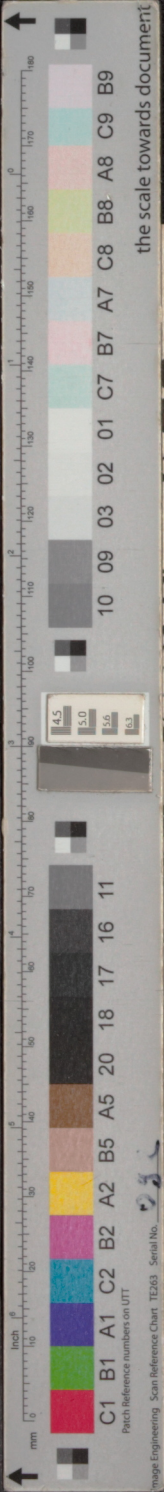
Ach HERR höre, ach HERR sey gnädig, ach HERR mercke auf, und thue es, und verzeuch nicht, um dein Selbst willen.

Amen.





34



the scale towards document

) o ( 7

n, vor allem übel an
bewahret, und wir mit
colich werden über dei-

ja nach deinem Rath-
verlaß uns nicht. Wir
lasse uns innen werden,
DEU bist, und dein
lässest, sondern deinem
best, und dein Volck
de.

höre, ach HERR sey
HERR mercke auf, und
verzeuch nicht, um
Selbst willen.
Amen.